

Zur Zukunft der Landesbühnen Sachsen

Erklärung des kulturpolitischen Sprechers der CDU-Fraktion
Kreisrat Dr. Ulrich Reusch
zum Beschluß des Kreistages Meißen
am 30.09.2010 in Lommatzsch

Der Kreistag hat auf Antrag der SPD-Fraktion zum Thema „Zukunft der Landesbühnen Sachsen“ einmütig beschlossen, an die Sächsische Staatsregierung und den Sächsischen Landtag zu appellieren, „die geplante Änderung des Sächsischen Kulturraumgesetzes fallenzulassen“. Mit dieser Änderung wäre eine hälftige Lastentragung für den Betrieb der Landesbühnen Sachsen durch sämtliche Kulturräume im Freistaat verbunden.

Die Landesbühnen sind jedoch zunächst Landessache. Das sagt ja schon der Name der Einrichtung. Der Freistaat hat diese Einrichtung seit 1990 getragen und mit erheblichen Investitionen am Stammhaus in Radebeul noch unlängst ausgestattet. Ich kann mir nicht vorstellen, daß dort jetzt ein Millioneninvestgrab entstehen soll. Auch eine Abwicklung der 280 Beschäftigten hätte man kurz nach 1990/1991 leichter haben und handhaben können.

Was will der Freistaat jetzt eigentlich? Seit Jahren wurde ohne Erfolg an einer neuen Konzeption für die Landesbühnen gebastelt. Derweil wurden die finanziellen Spielräume des Freistaates zusehends enger. Jetzt bricht über alles und alle eine Haushaltssituation herein, die erhebliche Einnahmeausfälle auszugleichen hat. Not macht bekanntlich erfinderisch, aber was da erfunden wurde, ist nicht tragfähig.

Im Vorfeld der Haushaltsaufstellung hat das zuständige Ministerium meines Wissens gar nicht mehr verhandelt, sondern versucht, apodiktisch zu diktieren, und schließlich dem Landtag zugeschoben, was es selbst nicht auf die Reihe bekommen hat.

Gottseidank gibt es auf allen Ebenen und bei allen Beteiligten genügend good-will und Bereitschaft, doch noch eine tragfähige und ausgewogene Lösung zu finden. Als Kreistag und als Landkreis sollten wir die derzeit intensiv laufenden Bemühungen um eine Lösung konstruktiv unterstützen.